

Rechnungslegung nach nationalem und internationalem Recht
Hauptstudium Bachelor
Wintersemester 2009/ 2010

A. Ziel des Kurses und Voraussetzungen

Rechnungslegung ist ein wesentlicher Aspekt unternehmerischen Handelns. Die Erstellung von Kapitalmarktinformationen dient insbesondere dem Zugang zu Refinanzierungsmitteln, wird jedoch in zunehmendem Maße auch für andere Stakeholder wie Kunden, Mitarbeiter, Partner usw. relevant.

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Rechnungslegung nach nationalem und internationalem Recht und geht dabei auf Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) ein. Die amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (U.S. GAAP) werden nicht behandelt, da sich der europäische Gesetzgeber langfristig auf die IFRS festgelegt hat. Durch die große Dynamik des Fachgebiets geht es dabei außerdem um die Frage, welche Rechnungslegungsgrundsätze und Rechtsnormen zu einem bestimmten Zeitpunkt angewendet werden müssen bzw. können und wo Sie weiterführende Informationen erhalten können.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung wird sich eine Veranstaltung mit dem sogenannten „Sustainability Reporting“ beschäftigen. Zur Vor- und Nachbereitung verwenden Sie bitte die für diese Vorlesung vermerkten Quellen.

Der Jahresabschluss wird weltweit aus der Doppelten Buchführung abgeleitet. Die Technik der Doppik aus dem Grundstudium ist daher unabdingbare Voraussetzung. Sollten Sie hier Lücken haben, empfehle ich dringend eine Wiederholung im Selbststudium. Die Rechnungslegung nach HGB und IFRS wurde in Grundzügen bereits im Grundstudium behandelt und wird in diesem Umfang auch vorausgesetzt.

Englische Fachausdrücke gehören in der Internationalen Rechnungslegung zum Handwerkzeug. Auch wenn die IFRS in europäisches Recht und damit alle Amtssprachen übernommen werden, ist in Zweifelsfragen die englische Originalfassung ausschlaggebend. Die Basis for Conclusions des IASB und die Anwendungsbeispiele werden nicht in EU-Recht übernommen, daher auch nicht übersetzt, sollen aber dennoch nach Meinung der EU-Kommission als Interpretationen herangezogen werden. Die wesentlichen Fachausdrücke werden daher in beiden Sprachen verwendet.

Diese Lehrveranstaltung ist Grundlage für diverse andere: So ist die Veranstaltung zur Kennzahlenanalyse als Aufbauveranstaltungen konzipiert und für einige Controlling-Themen werden Grundlagen der externen Rechnungslegung benötigt (z.B. Performancemaße, wertorientierte Steuerungsgrößen, Konvergenz von externem und internem Rechnungswesen).

B. Unterlagen und Literatur

Für die einzelnen Veranstaltungen werden jeweils vor der Vorlesung im Download-Bereich Folien, die auch Übungsaufgaben enthalten, bereitgestellt. Das dazu notwendige Passwort wird Ihnen per E-Mail mitgeteilt. Diese Folien dienen der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und beinhalten das Grundgerüst, das Ihnen in der Veranstaltung vermittelt werden soll.

Zum besseren Praxisbezug werden wir uns Praxisbeispiele zur Kapitalmarktkommunikation anschauen. In den Folien zu den einzelnen Veranstaltungen wird darauf hingewiesen, wo Sie sich entsprechende Informationen im Internet herunterladen können.

Pflichtliteratur umfasst die folgenden Rechtsquellen und Lehrbücher:

Internationale Rechnungslegung: Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und neuem HGB - mit Aufgaben und Lösungen von Rainer Buchholz (Broschiert - 18. September 2009), ISBN 9783503120451, EUR 24,80

Dieses Lehrbuch enthält zahlreiche Übungsaufgaben mit Lösungen, so dass Sie im Selbststudium das in der Veranstaltung erworbene Wissen anwenden und kontrollieren können.

Aktuelle Fassung des **Handelsgesetzbuches**, welche die Regelungen des BilMoG enthält, z.B. downloadbar auf <http://www.gesetze-im-internet.de/hgb/>

IFRS-Texte, z.B. "IFRS Text 2009", Wiley Text, Verlag Wiley-CHE, ISBN 978-3-527-50469-5, EUR 29,90.

Wenn Sie bereits eine Textfassung der IFRS haben, berücksichtigen Sie bitte, dass die IFRS regelmäßig aktualisiert und neu veröffentlicht werden. Überarbeiteten Fassungen einzelner Standards können Sie sich z.B. über die eIFRS-Datenbank der Bibliothek ausdrucken.

Die ersten drei Veranstaltungen basieren auf dem Lehrbuch **Pellens/Fülbier/ Gas-sen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung; 7. Auflage; Stuttgart 2008**. Dieses Buch eignet sich auch hervorragend zum Nachbereiten einzelner IFRS und ihrer Anwendung.

Weitere Literaturempfehlungen:

Adler/Düring/Schmaltz: Rechnungslegung nach Internationalen Standards, Stuttgart 2002 ff.

Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, 9. Aufl., Düsseldorf 2007

Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005

Haufe IFRS - Kommentar (hrsg. von Lüdenbach/Hoffmann), 5. Aufl., Freiburg u.a. 2007

Heuser/Theile/Pawelzik: IAS/IFRS-Handbuch, 3. Aufl., Köln 2007

Kirsch: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, 5. Aufl., Herne/Berlin 2008

Ruhnke: Rechnungslegung nach IFRS und HGB, 2. Aufl., Stuttgart 2008

Bei Interesse und Klärungsbedarf hinsichtlich der Veranstaltung, aber auch für Ihre spätere Karriere finden sich ausführliche Artikel zu einzelnen Themenstellungen in folgenden Fachzeitschriften:

WPg. Die Wirtschaftsprüfung

BB Betriebs-Berater

DB Der Betrieb

KoR Internationale und Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung

StuB Steuern und Bilanzen

PiR Praxis der Internationalen Rechnungslegung

IRZ Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung

Accounting (deutschsprachig)

International Journal of Accounting

C. Übungsaufgaben und Klausur

Für die meisten Veranstaltungen sind Übungsaufgaben aus dem Lehrbuch vorgesehen, anhand derer Sie die Inhalte nacharbeiten können. Eine Gruppe von Stunden wird jeweils zu Beginn einer jeden Veranstaltung die Lösung zu den Aufgaben aus der vorherigen Veranstaltung als Präsentation (maximal 30 min) vorstellen. Die Gruppenaufteilung wird separat bekannt gegeben.

Am Semesterende steht eine Klausur an. Diese wird sich an dem anhand des Foliensatzes erarbeiteten Stoffes, der Übungsaufgaben und der Aufgaben mit Lösungen im Lehrbuch Buchholz orientieren. Die Erfahrung zeigt, dass regelmäßiges Anwenden und Wiederholen des Erlernten den besten Erfolg zeigt; vermeiden Sie also das Aufschieben von Fragen und Übungen bis kurz vor der Klausur.

Das HGB sowie ergänzende deutsche Gesetze zur Rechnungslegung und die Texte der IFRS sind selbstverständliche Arbeitsmittel, deren Nutzung nicht gesondert angekündigt wird. **Diese Texte sollen Sie auch während der Klausur benutzen.**

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Vorlesung und freue mich auf die Zusammenarbeit!

Übersicht über die einzelnen Veranstaltungen

Vorlesung 1 Freitag, 9. Oktober 2009 8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Theoretische Grundlagen und Rahmenbedingungen**

- Zweck und Ziel der Rechnungslegung
- 1.2 Rechnungslegungspflichten in Deutschland
- 1.3 Exkurs: Rechnungslegung nach U.S. Recht
- 1.4 Institutioneller Rahmen der IFRS

Lektüre: S. 1 – 35

Übungsaufgaben: keine

Vorlesung 2 Freitag, 16. Oktober 2009 8:00 -11:15 Uhr

Thema: **IFRS Rahmenkonzept und Berichtsinstrumente**

- Aufgaben und Verpflichtungsgrad
- Ansatzkriterien
- Bewertungsmaßstäbe
- Überblick Berichtsinstrumente

Lektüre: Buchholz, S. 37 - 56

Übungsaufgaben: Buchholz, Kapital 1 Nr. 1, 2,

Vorlesung 3
Freitag, 23. Oktober 2009
8:00 -11:15 Uhr

- Thema: **Bestandteile des Jahresabschluss nach HGB und IFRS**
- Gesamtüberblick über einzelne Instrumente
 - Bilanz- und GuV Gliederung nach HGB und IFRS
 - Weitere Instrumente: Anhang, Eigenkapitalspiegel, Gesamtergebnisrechnung, Segmentberichterstattung, Gesamtergebnisrechnung
 - Regelungen des IAS 1
- Lektüre: Buchholz
- Präsentation: Team „Apfel“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 2 (30 min)
- Übungsaufgaben: zu ergänzen

Vorlesung 4
Freitag, 30. Oktober 2009
8:00 -11:15 Uhr

- Thema: **Sachanlagevermögen inklusive Immobilien**
- Überblick Sachanlagen nach HGB und IFRS
 - Sachanlagen nach IAS 16 und Investment Property nach IAS 40
- Lektüre: Buchholz, S. 110 - 129
- Präsentation: Team „Birne“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 3 (30 min)
- Übungsaufgaben: zu ergänzen

Vorlesung 5
Freitag, 6. November 2009
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Vorräte und Fertigungsaufträge (inkl. revenue recognition)**

- Überblick Sachanlagen nach HGB und IFRS
- Vorräte nach IAS 2
- Fertigungsaufträge nach IAS 11
- Revenue Recognition nach IAS 18
- Gesamterfolgsrechnung nach HGB und IFRS

Lektüre: Buchholz, S. 154-165, S. 175-192

Präsentation: Team „Orange“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 4 (30 min)

Übungsaufgaben: zu ergänzen

Vorlesung 6
Freitag, 13. November 2009
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Immaterielle Vermögensgegenstände**

- IAS 38
- IAS 36
- IFRS 3

Lektüre: Buchholz, S.

Präsentation: Team „Kirsche“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 5 (30 min)

Übungsaufgaben: zu ergänzen

Vorlesung 7
Freitag, 20. November 2009
8:00 -11:15 Uhr

- Thema: **Finanzielle Vermögenswerte und Schulden**
- IAS 39
 - IFRS 7
- Lektüre: Buchholz
- Präsentation: Team „Weintraube“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 6 (30 min)
- Übungsaufgaben: **zu ergänzen**

Vorlesung 8
Freitag, 27. November 2009
8:00 -11:15 Uhr

- Thema: **Rückstellungen**
- Rückstellungen nach HGB
 - Rückstellungen nach IAS 37
 - Pensionsrückstellungen nach IAS 19
 - Vergleich HGB und IFRS
- Lektüre: Buchholz, S. 84-91
- Präsentation: Gruppe „Himbeere“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 7 (30 min)
- Übungsaufgaben: Buchholz, 3. Kapitel Nr. 29, 30, 33, 35

Vorlesung 9
Freitag, 4. Dezember 2009
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Eigenkapital inklusive Abgrenzung zu Fremdkapital**

- Grundlagen des IAS 32
- Bilanzierung von Fremdkapital
- Bilanzierung von Eigenkapital
- Besonderheiten bei Mezzaninkapital

Lektüre: Buchholz, S. 91-92, S. 165-175

Präsentation: Gruppe „Melone“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 8 (30 min)

Übungsaufgaben: Buchholz, Kapital S. 91-92, S. 165 - 175

Vorlesung 10
Freitag, 11. Dezember 2009
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Weitere Aspekte der Berichterstattung nach HGB und IFRS**

- Steuern inklusive latenter Steuern
- Segmentberichterstattung
- Eigenkapitalveränderungsrechnung

Lektüre: **zu ergänzen**

Präsentation: Gruppe „Pfirsich“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 9 (30 min)

Übungsaufgaben: **zu ergänzen**

Vorlesung 11
Freitag, 18. Dezember 2009
8:00 -11:15 Uhr

Ort: KPMG Office, Klingelhöfer Str. 18

Thema: **Aktuelle Themen/ Besuch KPMG**

Ziel ist es, einen Einblick in den Arbeitsalltag zu bekommen. Es wird verschiedene Vorträge zu aktuellen Themen bzw. zum Berufsbild des Wirtschaftsprüfers geben. Details werden noch bekannt gegeben

Lektüre: keine

Präsentation: keine

Übungsaufgaben: keine

Vorlesung 12
Freitag, 8. Januar 2010
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Anhang und wesentliche Angaben im Jahresabschluss**

Lektüre: zu ergänzen

Präsentation: keine

Übungsaufgaben: zu ergänzen

Vorlesung 13
Freitag, 15. Januar 2010
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Kapitalflussrechnung**

- Bedeutung und Ziele
- Inhalte und Frameworks
- Praxisbeispiel

Lektüre: Buchholz, S. 193 - 203

Präsentation: Gruppe „Banane“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 12 (30 min)

Übungsaufgaben: Buchholz, Kapital 6, Nr. 4, 6, 7, 8

Vorlesung 14
Freitag, 22. Januar 2010
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Lagebericht**

Lektüre: **noch zu bestimmen**

Präsentation: Gruppe „Zitrone“, Übungsaufgaben zu Vorlesung 13 (30 min)

Übungsaufgaben: Kapital 1 Nr. 9

Vorlesung 15
Freitag, 29. Januar 2010
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Sustainability Reporting**

- Bedeutung und Ziele
- Inhalte und Frameworks
- Praxisbeispiel

Lektüre: Reporting Guidelines: Apparel and Footwear Sector Supplement
S. 28 -50

Fallstudie: Geschäftsbericht adidas, S. 69 – 73
www.adidas-group.com/nachhaltigkeit

Übungsaufgaben: Fragen zur Fallstudie

- Welches sind Reporting-Kriterien, die insbesondere für die Schuh- und Bekleidungsindustrie interessant sind?
- Wie kann sich adidas durch entsprechendes Handeln und Veröffentlichung von der Konkurrenz abheben?
- Welche Informationen fehlen Ihnen als nachhaltigen Konsumenten um eine informierte Entscheidung zu treffen?

Vorlesung 16
Freitag, 5. Februar 2010
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Zusammenfassung und Fragen**

Lektüre: Review bisherige Folien → Identifizierung von Fragen

Fallstudie: Review bisherige Unterlagen → Identifizierung von Fragen

Übungsaufgaben: Review bisherige Aufgaben → Identifizierung von Fragen

Vorlesung 17
Freitag, 12. Februar 2010
8:00 -11:15 Uhr

Thema: **Schriftliche Prüfung**

WP/StB/CPA Anke Dassler
ENTWURF

Viel Erfolg!